

Über uns

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist eine Dienststelle der Stadt Essen im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters.

Es ist Teil der landesweiten Integrationsstruktur nach dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen.

Das KI befasst sich mit allen Angelegenheiten rund um die Themen Migration, Integration, interkulturelle Öffnung und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Dafür sorgt ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Verwaltungsfachwirtinnen*Verwaltungsfachwirten, Lehrkräften und Fachpersonal der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, unter der Leitung der kommunalen Integrationsbeauftragten der Stadt Essen.

Das Team steht Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Kontakt

Kommunales Integrationszentrum (KI)
Geibelstraße 1
45127 Essen
Telefon 0201 88-88461
Fax 0201 88-88499
info@interkulturell.essen.de

www.essen.de/ki
www.essen.de/integrationsportal
www.essen.de/integrationsrat

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunales Integrationszentrum



Zusammenleben in Vielfalt

Herausgeberin Stadt Essen
Kommunales Integrationszentrum
Illustration Presse- und Kommunikationsamt
Satz und Druck Interner Service und
Personalverwaltung
Stand September 2025

Impressum



Kommunales
Integrationszentrum
Essen

Zusammenleben in Vielfalt

Zugewanderte sind Teil unserer Stadtgesellschaft und haben Anteil an gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Entwicklungen. Internationalität und kulturelle Vielfalt finden heute ihren Ausdruck in allen gesellschaftlichen Handlungsfeldern.

Ziel des KI ist es, die Chancen und Vorteile dieser Vielfalt zu nutzen und gleichzeitig die gesellschaftliche und soziale Teilhabe aller Menschen in unserer Stadt zu ermöglichen.

Das KI begleitet, unterstützt und berät Akteurinnen*-Akteure und Organisationen zu Integrationsprozessen und fördert den Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt.

Aufgaben und Schwerpunkte

- Beratung und Unterstützung von neuzugewanderten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern beim Einstieg in das deutsche Bildungssystem
- Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung
- Rechtskreisübergreifende Case-Management-Beratung für (neu) Zugewanderte
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des kommunalen Strategie- und Integrationskonzepts und fachliche Begleitung bei der Umsetzung
- Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- Umsetzung des kommunalen Handlungskonzeptes „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ zur Prävention von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus
- Koordination interdisziplinärer Netzwerke
- Fachliche Beratung und Vernetzung von stadtinternen und externen Dienststellen und Organisationen
- Umsetzung von Förderprogrammen
- Bestands- und Bedarfsanalysen
- Geschäftsführung des Integrationsrates
- Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen

Maßnahmen und Programme

- Koordination und Umsetzung des Landesprogramms „Kommunales Integrationsmanagement NRW“
- Durchführung von Jugenddialoggruppen
- Koordination des Bundesprogramms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Umsetzung von Landesprogrammen
 - „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“ zur Elternbildung
 - „Ehrenamt im Kontext von Prävention“ zum Ehrenamtsengagement in der Integrationsarbeit
- Umsetzung der Landesinitiative „NRWeltoffen“ Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus
- Koordination von Projekten zur Integration von EU-Bürger*innen
- Präventionsprojekt „Run in My Shoes“ gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit